Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 91 (2016)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

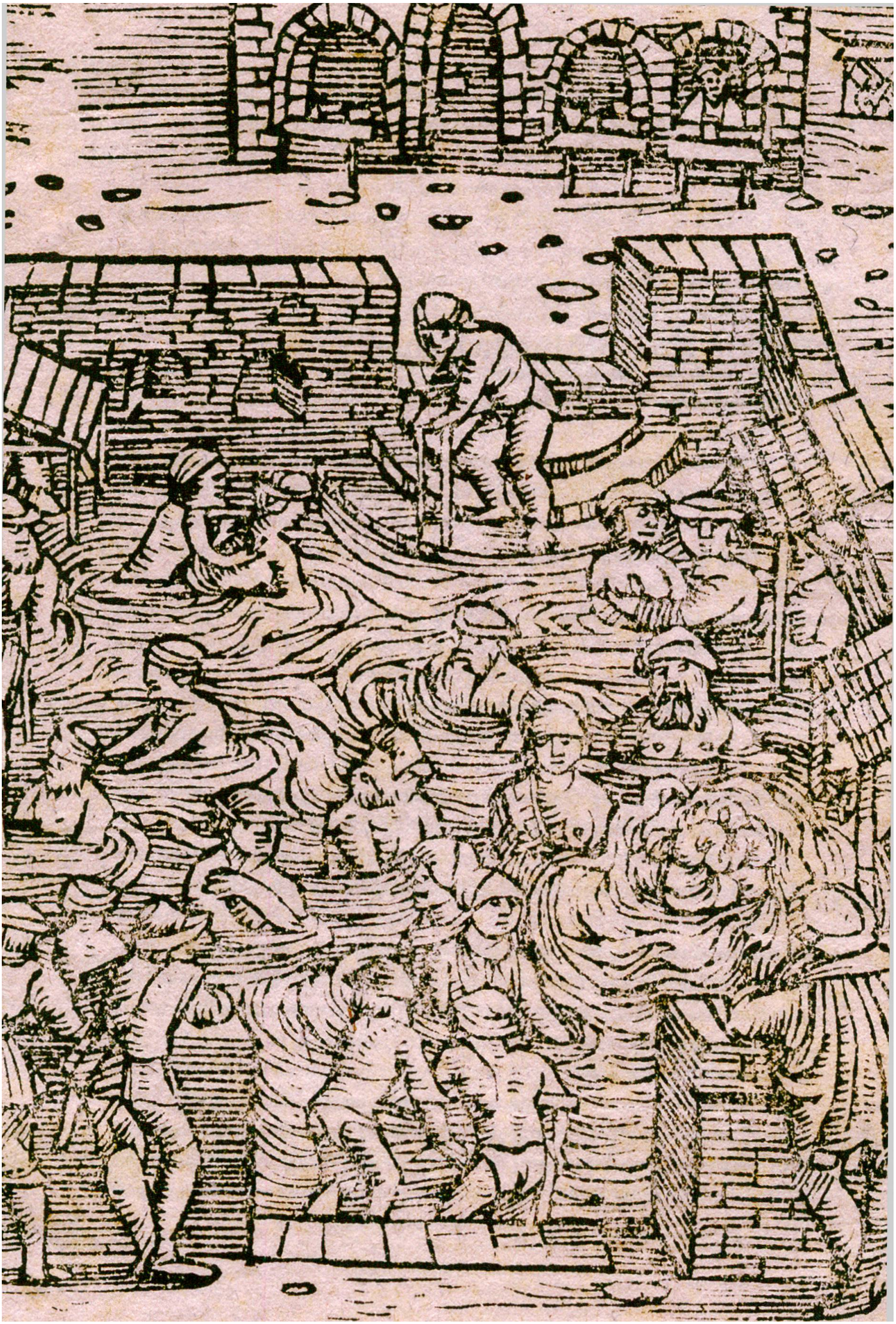
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stadt und Region

Vor 600 Jahren beschrieb ein Toskaner Humanist die Badener Bäder – bis heute ist Poggio Bracciolinis Brief die älteste bekannte Schilderung eines Bäderbetriebs nördlich der Alpen. Zum Jubiläum hier neu ediert, kommentiert und entsprechend eingeführt. Der Bau der Synagoge und die Gründung der Amtsvormundschaft fallen in dieselbe sehr bewegte Zeit: Vor rund 100 Jahren wurde das Gotteshaus der Israelitischen Kultusgemeinde gebaut und vor genau einem Jahrhundert im Bezirk eine behördliche «Sammelvormundschaft» gegründet.

Der Holzschnitt aus der Chronik von Johannes Stumpf (1548) ist die älteste Darstellung eines der öffentlichen Bäder auf dem Bäderplatz, die wir kennen, und also über ein Jahrhundert jünger als Poggios Brief. Auch wenn sich der Künstler nicht für die Gesamtsituation interessiert (immerhin: oben rechts ist das Wirtshausschild des Schlüssels zu erkennen), vermittelt er einen guten Eindruck vom bunten Treiben in den öffentlichen Bädern, wie Poggio es beschreibt. Man wird allgemein davon ausgehen dürfen, dass sich die Verhältnisse auf dem Bäderplatz bis zur radikalen Umgestaltung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nur ganz sachte und in Einzelheiten ändern. Bild: Stadtarchiv Baden, Q.02.8213.